Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Juni 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 178

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 19.6.37. Firmung in Neuhausen - wieder kleine Firmung.

Birner: Überbringt Grüße. Zur Zeit persönlich wieder sehr gefordert. Tut viel Gutes. Noch eine Schwester im Kloster als Lehrerin.

Dr. Scheller: Will, noch bevor die zeitlichen Gelübde ablaufen, aus dem Kloster austreten. Muß bereit sein, in die Seelsorge zu gehen. Lehramt kommt nicht mehr in Frage. Sich nicht auf mich berufen den Oberen gegenüber. Er stellt so dar, daß sein Austritt vollendete Tatsache sei, der Provinzial habe ihm schon gesagt: Sie können zur Kur nach Wörishofen gehen, aber die ewige Profess kommt wohl nicht in Frage.

Czapski - geht nicht nach Rom. Nachmittag Gegenbesuch in Neuwittelsbach. Seine Hauptidee: Der polnische Gesandte, ein ungewöhnlich gescheiter Mensch und Staatsmann, soll mich hier einmal besuchen. War im Januar krank gewesen.

Pater Wolfgang, Kopenhagen. Das Weltereignis der Frau Marg., die Priorin wurde und nicht Benediktinerin. Die Geistlichen wollten ihn weg haben.